



alterszentrum oberemühle



mobile physiotherapie



Alterszentrum Obere Mühle, Lenzburg

Alterszentrum in jugendlicher Frische.

17

2012 sagten die Lenzburger «Ja» zum neuen Pflegeheim im Alterszentrum Obere Mühle. Seitdem ist der Altbau einem modernen, lichtdurchfluteten Gebäude mit rund 100 Zimmern gewichen. Im April 2016 zogen die Bewohner ein und sind begeistert. Somit auch Zeit für uns, einen Blick in die neuen Räume zu werfen und in die Zukunft zu schauen. Schliesslich wird man ja auch nicht jünger.

«Ruhig ist es heute», meint Silvia, taucht das Guetzli in ihren Kaffee und beisst hinein. Gemeinsam mit einer Zimmernachbarin sitzt sie an diesem Nachmittag in der Cafeteria, plaudert über dies und das und löst währenddessen das Kreuzworträtsel in der heutigen Zeitung. Manchmal geht es hier richtig lebendig zu und her – zum Beispiel wenn Familien und Freunde zu Besuch sind oder jemand Geburtstag hat. Silvia verbringt ihre Nachmittage gerne hier. Besonders im Sommer, wenn man auch draussen im Garten sitzen kann. Seit fünf Jahren wohnt sie im Alterszentrum Obere Mühle in Lenzburg. Damals, als sie einzog, sah hier noch alles ganz anders aus. Denn das Pflegeheim des Alterszentrums wurde von Anfang 2014 bis Anfang 2016 komplett erneuert. Der Altbau aus den Sechzigerjahren sowie ein Nebengebäude wurden durch einen modernen Neubau mit rund 100 Zimmern ersetzt – gestaltet von Oliv Brunner Volk Architekten GmbH in Zürich. Zwischenzeitlich lebten die Bewohner in einem Provisorium. «Es war aufregend, nach dieser langen Zeit in den Neubau zu zügeln», erinnert sich die 87-Jährige. «Mir gefiel das neue Zuhause von Anfang an sehr gut. Das Ambiente ist äusserst angenehm und gemütlich.»

Licht als Bindeglied

Von der Unternehmensphilosophie bis zur Architektur – es sind viele verschiedene Faktoren, die für dieses Wohlfühlambiente im neuen Alterszentrum verantwortlich sind. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt dabei die Lichtstimmung. Für sie verantwortlich ist das Team der Mettler+Partner Licht AG in Zürich, das diesen spannenden Auftrag gemeinsam mit Neuco realisieren durfte. Die Aufgabenstellung: Nicht nur die stilvolle Architektur inszenieren, sondern auch die spezifischen und sensiblen Anforderungen der Nutzer berücksichtigen. «Es galt, auch auf Personen mit schlechtem Sehvermögen einzugehen und zugleich ein angenehmes Wohnzimmer-Ambiente in die Räume zu bringen», erklärt Marc Dietrich, Lichtgestalter und Projektleiter von Mettler+Partner Licht AG. Neuco-Projektmanager Daniel Thoma ergänzt: «Natürlich musste die Beleuchtung auch überall blendfrei sein und warmweisses Licht erzeugen.»

Wohnlichkeit und Wohlbefinden

In der Cafeteria, in der Silvia so gerne sitzt, kommen entblendete Downlights der Leuchtenfamilie TriTec zum Einsatz. Zusätzlich sorgen rund 30 elegante Horizont Pendelleuchten mit elfenbeinfarbenem Stoffbezug für ein wohnliches, stilvolles Ambiente. In den Korridoren wiederum ziehen runde, unterschiedlich grosse Deckenleuchten aus mundgeblasenem, dreischichtigem Opalglas den Blick auf sich. «Sie sind in unregelmässigen Gruppen angeordnet – für eine verspielte Optik, die Leichtigkeit schafft», beschreibt Manuel Gübeli, Lichtberater bei Neuco. Ebenfalls auf runde Formen setzt

man in den Bewohnerzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen der Wohngruppen. Hier galt es, eine Stimmung zu erzielen, in der sich Bewohner auf Anhebung geborgen und zu Hause fühlen. Dieselben hochwertigen Glasleuchten, die in den Korridoren verwendet wurden, tauchen die Zimmer in warmes, sehr weiches Licht und schaffen eine behagliche Atmosphäre. Sämtliche Leuchten sind dimmbar, sodass sich die Lichtintensität je nach individuellem Wohlbefinden der Bewohner anpassen lässt. Wer nach dem Abendessen noch etwas Luft schnappen oder im Freien eine Tasse Tee trinken möchte, muss dabei natürlich nicht im Dunkeln sitzen. Denn gemeinsam mit Mettler+Partner Licht AG entwickelte und realisierte Neuco auch das Beleuchtungskonzept für die grosszügige Terrasse sowie für die Wege, die zum Alterszentrum führen.

Überzeugende Produktvielfalt

Daniel Thoma und Manuel Gübeli sind sich einig: Das Projekt Alterszentrum Obere Mühle ist nicht nur das schönste Alterszentrum weit und breit, sondern auch ein grosser Erfolg für Neuco. Denn selten hat der Lichtexperte die Gelegenheit, eine so grosse Vielfalt seiner Produktpalette in einem einzigen Objekt einzusetzen. Besonders zufrieden sind die beiden jedoch auch noch aus einem anderen Grund: «Weil sich Silvia in ihrem neuen Zuhause rundum wohlfühlt. Und das ist schliesslich das Allerwichtigste!»

- 1 Die Erschliessungszone ist mit TriTec warm und blendfrei ausgeleuchtet
- 2 Stilvolles Ambiente in der Cafeteria
- 3 Hochwertige Deckenleuchten aus mundgeblasenem, dreischichtigem Opalglas sorgen für eine warme und weiche Lichtstimmung





3

“ Die verspielte Anordnung schafft Leichtigkeit. ”